

# »Kriminaltango im Kühlschrank«

Präsentationstag beendete die »Klangraum-Projektwoche« der Goetheschule

Staufenberg (jör). Eine Woche lang mussten die Lehrerinnen der Goetheschule in Staufenberg den Grundschulkindern folgen. Dass die Mädchen und Jungen bei ihrer »Klangraum-Projektwoche« viel Spaß hatten, ergab sich »wie von selbst«. »Alles klingt!« hieß es an fünf Schultagen. Am Nachmittag des Präsentationstages, am Freitag, stellten die Kinder ihre Projekte vielen Besuchern auf dem Schulhof in der Vorstadt vor. Mit Projektleiter Hans Rudolf Basseli aus Gemünden-Felda – im Internet unter [www.basseli.de](http://www.basseli.de) zu finden – hatten die Kinder ein buntes und lustiges Programm auf die Beine gestellt. Da war nicht nur Schulleiterin Rita Otter zufrieden. Auch Bürgermeister Horst Münch und die Eltern der Kinder erfreuten sich an den Darbietungen und lachten.

Die erste Klasse spielte mit Lehrerin Rita zum Winkel beispielsweise »kitchen beats« mit Alltagsgegenständen aus der Küche und sang den

»Kriminaltango im Kühlschrank«. Sprechgesang bot die Klasse 2 mit ihrer Lehrerin Esther Vergenz und stellte sogleich auch ihre in der

vorangegangenen Woche selbst gebastelten Instrumente vor.

»Natur ist Klang« hieß es bei der Klasse 3a mit Lehrerin Simone Dorhöfer. Zu einer Geschichte tanzten die Kinder einen Regen-, einen Sonnen- und einen Festtagstanz und ließen »Klänge der Natur« hören. Die Klasse 3b gab mit Lehrerin Alexandra Schäd ein Schnalzkonzert. »Mundmusik zum Mitmachen« lautet die Aufforderung und die Besucher schnalzten eifrig mit.

Die Klasse 4 mit Schulleiterin Rita Otter ließ Lieder aus Schwarzafrika erklingen. Die Kinder tanzten, begleitet von den Klängen ihrer selbst gebastelten Instrumente, zu dem Lied »Karibuni Watoto – So klingt Afrika«. Die Sternenkindergruppe (Lydia Kiefel und Jolita Walz) zeigte anschließend eine Löfelpercussion mit dem Stück »Winterschläfer aufgewacht«.



»Natur ist Klang« stellten Kinder der Klasse 3 am Präsentationstag in Staufenberg dar.

In ihrem Schlusswort dankte die Schulleiterin den vielen Besuchern und besonders den privaten und gewerblichen Sponsoren, ohne die eine für die Kinder so erlebnisreiche Woche nicht möglich gewesen wäre.

Nach den Vorführungen konnten Eltern, Großeltern, Geschwister und andere mehr durch das Schulgebäude schlendern und in den Klassenräumen kleine Ausstellungen besuchen. Ausgestellt und beschrieben waren die vielen selbst gebauten Instrumente, die natürlich auch von jedermann ausprobiert werden durften. Besonders viele Besucher lockte der Duft des Bananenbrottes in die Afrika-Ausstellung, wo neben dieser Leckerei auch Trommeln getestet und Märchen aus Afrika angehört werden konnten.



Den »Kriminaltango im Kühlschrank« spielte am Präsentationstag der Goetheschule die erste Grundschulklasse. (jör/Foto: jör)